

*** München als Kongressstadt.** — Aus Anlaß der in diesem Jahre stattfindenden „Ausstellung München 1908“ hat eine Reihe von Vereinigungen und Verbänden beschlossen, im Jahre 1908 ihre übliche Tagung nach München einzuberufen. Bis jetzt sind die Tagungen von mehr als 60 verzeichneten Korporationen gemeldet.

Es tagen in diesem Jahre in München:

- Allgemeiner Deutscher Musiker-Verband;
- Allgemeiner Deutscher Musik-Verein;
- Bayerischer Buchhändler-Verein;
- Bayerischer Bund für vereinfachte Stenographie Stolze-Schrey;
- Bayerischer Frauenverein vom Roten Kreuz;
- Bayerischer Handwerkertag;
- Bayerische Holz-Industrie-Berufsgenossenschaft;
- Bayerischer Juristen-Verein;
- Bayerischer Landesverband der Kürschnermeister;
- Bayerischer Lehrerbund Gabelsberger;
- Bayerische Ortskartelle der christlichen Gewerkschaften;
- Bayerischer Realschulmännerverein;
- Bayerischer Rechtsanwalts-Gehilfenverband;
- Bayerischer Verband der Gastwirte;
- Bayerischer Verband ehemaliger Freistudenten;
- Bayerischer Verband kaufmännischer Vereine;
- Bayerischer Zweigverein vom Verbande deutscher Müller;
- Bekleidungs-Industrie-Berufsgenossenschaft;
- Bund Deutscher Militäranwärter;
- Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik;
- Deutsche Reichsfachschule;
- Bayerischer Architekten- und Ingenieur-Verein;
- Bayerischer Drogisten-Verband;
- Deutscher Buchdrucker-Verein;
- Deutscher Flottenverein (Bayerischer Landesverband);
- Deutscher Schwimmverband;
- Deutscher Städtetag;
- Deutscher Taubstummen-Kongreß;
- Deutscher und Österreichischer Alpenverein;
- Deutscher Vegetarier-Bund;
- Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (Gau Südbayern);
- Führer- und Arztag der Bayerischen Freiwilligen Sanitätskolonnen;
- Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte (Gruppe Bayern);
- Gesellschaft für Naturwissenschaften und Psychologie;
- Internationaler Straßen- und Kleinbahnen-Kongreß;
- Landesverband ehemaliger Industrieschüler Bayerns;
- Marianischer Mädchenschutzverein (Landesverband für Bayern);
- Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft;
- Verband der Deutschen Korfindustriellen;
- Verband der Fabrikarbeiter zc. Deutschlands;
- Verband der Kaminlehrer-Innungen im Königreich Bayern;
- Verband der Postgehilfen Bayerns;
- Verband des Kanzleipersonals der R. V. Staatseisenbahnen;
- Verband Deutscher Beamtenvereine;
- Verband deutscher Handlungsgehilfen (Gau Südbayern);
- Verband Deutscher Roßhaarspinner;
- Verband ehemaliger Weihenstephaner der Brauerei-Abteilung;
- Verein Bayerischer Gymnasiallehrer für Zeichnen;
- Verein Bayerischer Zahnärzte;
- Verein der homöopathischen Ärzte Bayerns;
- Verein der Bahnkünstler im Deutschen Reich;
- Verein des technischen Personals der R. V. Staatseisenbahnen;
- Verein Deutscher Militär- und Marine-Intendantur-Sekretäre;
- Verein Deutscher Papierfabrikanten;
- Verein für Arbeiterkolonien in Bayern;
- Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Bezirk Bayern);
- Verein für Hebung der Fluß- und Kanal-Schiffahrt in Bayern;
- Verein katholischer deutscher Lehrerinnen;
- Vereinigung deutscher Hebammen;
- Vereinigung süddeutscher Lungenheilstalts-Ärzte;
- Vereinigung süddeutscher Malzfabriken;
- Zentralverband christlicher Bauhandwerker zc. (Gau Südbayern);
- Zentralverband der Maschinisten und Heizer (Gau Südbayern);
- Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter.

(Mitteilungen der Ausstellung „München 1908.“)

*** Oftermeh-Vorauszahlungen. Verrechnungsscheck. Überweisungen auf Girokonto bei Banken. Zinsvergütung.** (Vgl. Nr. 5, 6, 7, 8 d. Bl.) — Weitere Meldungen:

- Nachstehend genannte Firmen nehmen Verrechnungsscheck an und vergüten für Vorauszahlungen des D.-M.-Saldos die nebenbemerkten Zinssätze (außer 1% Meßagio):
- Carl Flemming, Verlag, Buch- und Kunstdruckerei A.-G., Berlin, 5% pro anno.
- Klinkhardt & Biermann, Leipzig, 5% pro anno.
(Bankkonto: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig.)
- Dr. Werner Klinkhardt, Verlag, Leipzig, 5% pro anno.
(Bankkonto wie bei Klinkhardt & Biermann.)
- Wilhelm Knapp, Halle a/S., 4% pro anno.
(Verrechnungsscheck und Reichsbank-Überweisungen.)
- R. S. Prager, Berlin, bei Vorauszahlungen bis Ende Februar 4% pro anno.

*** Remittendenfaktur-Bordrucke D.-M. 1908.** (Vergl. 1907 Nr. 291, 293–303; 1908 Nr. 1–8 d. Bl.) — Weitere Eingänge:

- Karl Curtius, Berlin,
- J. J. Weber, Leipzig,
- Julius Zwifler, Wolfenbüttel.

*** Zeitungs-Jubiläum.** — Die im Verlage von Franz Goerlich in Breslau erscheinende „Katholische Schulzeitung für Norddeutschland“ ist mit ihrer am 3. Januar 1908 ausgegebenen Nummer 1 des neuen Jahrgangs in den fünfundsingzigsten Jahrgang eingetreten.

Ein französisch-russischer Literaturvertrag. — Die französische Presse beklagt sich lebhaft darüber, daß das befreundete Rußland bisher keinen Literaturvertrag mit Frankreich abgeschlossen habe, und sie betont, daß die Ausbeutung französischer Literatur- und Kunstzeugnisse in Rußland um so ungerechter sei, als Rußland durch hohe Zölle die Einfuhr französischer Waren erschwere oder ganz unmöglich mache. Bei der Beratung des Stats des Auswärtigen Amts im Senat hat der Senator Couyba den Minister des Auswärtigen dringend ersucht, darauf hinzuwirken, daß tunlichst bald ein Literaturvertrag mit Rußland abgeschlossen werde. Er wünschte, daß als Grundlage die Berner Konvention gewählt werde und daß das geistige Eigentum in den beiden Ländern auf dem Fuße der Gleichberechtigung und der Gegenseitigkeit geschützt werde. Senator Couyba wies darauf hin, daß ein ähnlicher Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Rußland dem Abschluß nahe sei, und er bat den Minister, darauf hinzuwirken, daß Frankreich tunlichst noch dem Deutschen Reich zuvorkomme. Diese Forderung wird von der französischen Presse eifrig unterstützt. T. Kellen.

*** Fachausstellung der Papier- und Lederwaren-Industrie, Buchbindererei zc. in Berlin.** (Vgl. 1907, Nr. 195, 268 d. Bl.) —

Die von der Berliner Buchbinder-Innung in den Tagen vom 2. bis mit 17. Mai 1908 in der Philharmonie veranstaltete Fachausstellung der Papier- und Lederwaren-Industrie, Buchbindererei und verwandten Berufe ist mit einer Maschinen- und Materialausstellung verbunden. Nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen, wird diese Ausstellung in allen Gruppen reich besetzt und verspricht, sowohl den Fachleuten, als auch dem großen Publikum einen umfassenden Einblick in das hochentwickelte Fachgewerbe zu bieten. Die Bibliothek des königlichen Kunstgewerbevereins ist mit einer reichhaltigen Sammlung von Buntpapieren vertreten.

Die Ausstellung findet eine Förderung durch die Berliner Handwerkskammer. Von dieser ist dem Vorstand der Berliner Buchbinder-Innung die Hergabe einer Anzahl Medaillen und Diplome zugesagt worden. Der Magistrat der Stadt Berlin hat zur Anschaffung von Ehrenpreisen 500 M gestiftet. Die gleiche Summe hat die Innung in der letzten Quartalversammlung bewilligt.

Anfragen betreffs Beteiligung sind an das Bureau der Fachausstellung, Berlin, Bernburgerstr. 22/23, zu richten.